



Die Familie Ringstmeyer führt das Hotel Westfalenhof in vierter Generation. 1998 übergaben Hans-Joachim und Frauke Ringstmeyer (auf dem Sofa mit ihrer zehnjährigen Enkelin Hanna) das Hotel an ihren Sohn und dessen Ehefrau Tanja.

Westfalenhof vor 100 Jahren als Villa Fresena gegründet

GESCHICHTE C. P. Freese hat mehrere Hotels gebaut – Lange Familientradition

JUIST/ERT – 1893 ließ sich der 27-jährige Hager Claas-Peter Freese, kurz C. P. genannt, auf Juist nieder. Bis zu seinem Tod am 12. Februar 1941 schuf er unter anderem ein Geschäftshaus, das sich zu einem großen Kaufhaus entwickelte, zwei Hotels (Hotel Fresena und Villa Fresena) auf Juist und ein drittes (das heutige Appartementhaus Fresena) auf Wangerooge.

Außerdem vermietete er Strandkörbe und betrieb zusammen mit einem Partner die Lustfahrtschiffe Deutschland I und II. Freese saß im Aufsichtsrat der Reederei Norden-Frisia, gründete zusammen mit Otto Leege den Juister Verschönerungsverein und ist Mitbegründer der Juister Volksbank. Seine Ehe mit Gesine Freese war zudem mit sieben Kindern gesegnet. Nach seinem Tod übernahmen seine Frau und Sohn Friedrich das Hotel Fresena, Peter die Villa Inselfriede, die C.P. 1922 gekauft hatte, sowie Mathilde und Anni das Hotel Fresena auf Wangerooge. Ella heiratete in die Familie Peters ein, der das Hotel Friesenhof gehört. Die jüngste Tochter Marianne und ihr Ehemann Paul-Heinrich Ringst-

meyer erhielten 1934 die Villa Fresena, die bis zu diesem Zeitpunkt als Dependence des Stammhauses Hotel Fresena gedient hatte. Sie gaben ihr den Namen „Hotel Westfalenhof“. Weil die Gäste ihre Mahlzeiten bis dato im Hotel Fresena eingenommen hatten, errichteten sie gleich nach der Übergabe einen Speisesaal an der Westseite über den bereits vorhandenen Läden.

Vor 60 Jahren erweiterte das Ehepaar das kulturelle Angebot auf Juist um ein Kino; es wurde 1949 an den Westfalenhof angebaut. Unvergessen ist der Filmvorführer Hans Hattenhorst, der von der ersten Kinominute an bis kurz vor seinem Tod im Jahr 2004 die Filmstreifen auf Juist gezeigt hatte. Über den ältesten Filmvorführer Deutschlands, der mit 82 Jahren starb, wurde sogar ein Film gedreht. Marianne Ringstmeyer verpachtete das Kino 1974 an den heutigen Betreiber Freymuth Schultz.

Ihr ältester Sohn Hans-Joachim Ringstmeyer, der 1929 auf dem Ringshof bei Enger zur Welt gekommen war, kam 1961 mit seiner Familie und drei Söhnen auf die Insel, um das Hotel

weiterzuführen. 1970 schuf er durch einen Anbau weitere Gästezimmer und einen Salon. In den folgenden Jahren wurde der Westfalenhof stetig renoviert und auf den neuesten Stand gebracht.

Diese gute Familientradition setzt der vierte Sohn Hans-Joachim Ringstmeyer fort, der das Hotel 1998 in vierter Generation zusammen mit seiner Ehefrau Tanja übernahm. Dabei kommt ihm die mehrjährige Berufserfahrung zugute, die er in der Steigenberger Gruppe gesammelt hat. Der 45-Jährige hat sein Wirtschaftsabitur in Osnabrück absolviert und nach der Steigenberger Hotelfachschule in Bad Reichenhall die Ausbildung zum Hotelfachmann abgeschlossen. Das junge Ehepaar krepelte sogleich die Ärmel hoch und renovierte in den Folgejahren das gesamte Hotel. Im letzten Winter erhielt es unter anderem einen Fahrstuhl mit einem barrierefreien Zugang von der Straße, eine komplett neue Brandmeldeanlage sowie zwei neue großzügig ausgestattete Komfortzimmer mit Südbalkon. Auch das Kino wurde während dieser umfangreichen Baumaßnahme teilrenoviert.